

# Mehr Reblagen auf dem Panoramaweg

**BUCHBERG** Der Regionale Naturpark Schaffhausen hat in Buchberg den Panoramaweg angelegt. Der Branchenverband Blauburgunderland und die Rebbaugenossenschaft haben ihn nun um weitere Reblagen ergänzt.

**THOMAS GÜNTERT**

Der 61-jährige Weinliebhaber Beat Schmidlin hat sich bei der Académie du Vin und dem Weinbauzentrum Wädenswil weitergebildet, ist beim Regionalen Naturpark Schaffhausen Exkursionsleiter, bei der GVS Schaffhausen «Rebgötti» und aktives Mitglied der Rebbaugenossenschaft Buchberg. Der frühpensionierte Informatiker besitzt selbst jedoch keinen einzigen Rebstock.

Dennoch hat er die Ausweitung des Panoramaweges in Buchberg lanciert, der vom Regionalen Naturpark Schaffhausen vor zwei Jahren eröffnet wurde. Ursprünglich hätte Sepp Müller, ehemaliger Betreiber der Landi Buchberg, gerne einen Weinwanderweg errichtet. Doch der Naturpark plante gleichzeitig einen speziellen Themenweg, da das Bundesamt für Umwelt für alle 20 Schweizer Naturpärke eine Signalistik festsetzte, um einen einmaligen nationalen Wiedererkennungswert zu gewährleisten und die Attraktivität der Gemeinden zu stärken.

## Weg mit viel Wissenswertem

Auf Initiative von Beat Schmidlin wurde der gut ausgeschilderte Rundweg, der individuell abgekürzt werden kann, mit zwei alternativen Schleifen in die Reblagen «Pfarrberg» und «Bachhalde» erweitert. Unterhalb der Kirche, wo früher der Wein für den Pfarrer angebaut wurde, liegt die Reblage «Pfarrberg». Die zweite Schleife führt durch den grössten zusammenhängenden Buchberger Rebberg «Bachhalde», wo neben den klassischen Sorten Blauburgunder und Müller-Thurgau verschiedene Spezialitäten reifen.

Beat Schmidlin hat 26 Sortentafeln mit Informationen über Reife, Besonderheiten und Typizität der verschiede-



Der Panoramaweg in Buchberg ist zum Gemeinschaftsprojekt geworden. Von links: Beat Schmidlin, Rebbaugenossenschaft Buchberg, Sarah Bänziger, Regionaler Naturpark Schaffhausen und Beat Hedinger, Schaffhauser Blauburgunderland.

Bild: tgü

nen Sorten entworfen, um die Wanderer bezüglich dem Rebbau im Unteren Kantonsteil fachkundig zu informieren.

Da rund zwei Drittel der Anbaufläche in Buchberg mit Blauburgunder bestockt sind, wurde in jeder der sechs Reblagen zusätzlich eine Tafel über die Hauptsorte aufgestellt. Auf den Sortentafeln gibt es auch Informationen über die Weinbergflora und -fauna, die Sarah Bänziger, Biologin beim Regionalen Naturpark Schaffhausen, ausgearbeitet hat.

Die Kosten für die Sortentafeln in Höhe von rund 1000 Franken wurden vom «Blauburgunderland» übernommen. Das Kartenmaterial für den erweiterten Panoramaweg kann kostenlos beim Regionalen Naturpark angefordert werden.

## Zahlreiche Höhepunkte

Der Panoramaweg in Buchberg entstand, weil der Naturpark in Trasadin-

gen bereits einen Weinwanderweg hatte. Eröffnet wurde der Panoramaweg am Herbstfest 2022. Ausgangspunkt der 14 Kilometer langen Strecke mit rund 350 Höhenmetern ist bei der Kirche Buchberg. Die gut beschilderte Rundwanderung bietet schöne Ausichten auf die unberührte Rheinlandschaft, die weitläufigen Rebberge und bei guter Sicht auf die Schweizer Bergwelt vom Alpstein bis zum Eiger.

Die Route führt durch den Dorfkern mit den schmucken Riegelhäusern ins freie Feld, wo eine der zahlreichen Infotafeln auf zwei über 500 Jahre alte Marchlinden hinweist, unter denen früher noch Gericht gehalten wurde. Die beiden Winterlinden sind jedoch 2007 und 2023 Stürmen zum Opfer gefallen. Das ausgehöhlte Totholz wurde als Zeitzeugnis liegen gelassen und ist für zahlreiche Tiere und Insekten wertvoller Schutz- und Lebensraum.

Vorbei am Handwerksmuseum «Gattersagi» und an einigen der 13 Brunnen der Gemeinde geht es auf den Hausberg «Hurbig», den höchsten Punkt zwischen dem Rafzerfeld und dem Rheingraben. Ein rustikaler Fest- und Spielplatz mit Grillstelle und WC bietet sich dort für den Abschlusshock an, ehe es über einen schmalen Singletrail wieder zum Ausgangspunkt geht.

## Die südlichste Reblage im Kanton

In Buchberg bewirtschaften 32 Winzer rund 22 Hektaren Reben. Der Panoramaweg führte bisher durch vier der sechs Buchberger Reblagen. In Dorfnähe liegt die kleinflächige Lage «Sundlen», etwas abseits in einer Senke an Waldrändern, wo die Trauben auf sandigen Lehmböden reifen.

Eine optimale Sonneneinstrahlung hat hingegen die nach Südwesten geneigte «Eichhalde», die vom Hochpla-

teau grösstenteils über Rebterrassen zum Rhein hin abfällt. Der «Murkathof» im Rheinknie ist der südlichste Rebberg des nördlichsten Kantons der Schweiz. Der kleinste und jüngste Rebberg ist die nach Südwesten ausgerichtete Reblage «Schwandeln» von Markus Simmler, dem Präsidenten des Branchenverbands Schaffhauser Blauburgunderland.

Früher waren die Rebberge in Buchberg mit zwei Dritteln Blauburgunder und einem Drittel Riesling-Silvaner bestockt. Mittlerweile gibt es 20 verschiedene Rebsorten. «Heute wachsen bei uns Reben, die vor 30 Jahren auf einer Meereshöhe von 500 Meter nicht reif geworden wären», sagte Beat Schmidlin. Moritz Kern baut seit Neustem Merlot und Riesling an, und auf dem Lindenhof von Markus Simmler sind sechs der acht angebauten Rebsorten pilzwiderstandsfähige Neuzüchtungen.

## Stammheim

### Budget und Strassenkredit am Bächtelistag

Stammheims Bevölkerung hat sich 2023 knapp für die Beibehaltung der traditionellen Gemeindeversammlung am 2. Januar ausgesprochen (AZ vom 19.5.2023). Folglich werden am Morgen des Bächtelistags 2025 im Schwertsaal wie eh und je das Budget und der Steuerfuss der Einheitsgemeinde beschlossen – er soll weiterhin bei 114 Prozent bleiben. Als zweites Traktandum vorgesehen ist diesmal eine weitere Tranche der Bauabrechnung des Fernwärmeverbands Oberstammheim. Weiter geht es mit zwei Projekt- und Kreditgenehmigungen für die Sanierung der Neunfornerstrasse auf dem Teilstück von Waltalingen bis zur Kantongrenze nördlich von Oberneunforner – die Strecken ausserorts und innerorts (mitsamt Werkleitungen) werden einzeln vorgelegt. Sodann wird die Verordnung über die Wasserversorgung ergänzt. Diese Akten liegen ab 2. Dezember zur Ansicht im Gemeindehaus auf, und bis zehn Arbeitstage vor der Versammlung können Anfragen eingereicht werden, die von den Behörden an der GV beantwortet werden. (az)

## Für den schlimmsten Fall abgesichert

**STAMMHEIM** Am vergangenen Donnerstag fand der jährliche Themenabend der Leihkasse Stammheim im Schwertsaal statt. Zahlreich wurde der informative Anlass besucht.

Referent Martin Huber, Inhaber des Zürcher Notarpatents und Rechtsberater bei der Hux AG, bot den rund 150 Besucherinnen und Besuchern des diesjährigen Themenabends der Leihkasse Stammheim ein aufschlussreiches und praxisorientiertes Referat. Die Veranstaltung stand unter dem Titel «Den Partner/die Partnerin und die Familie für den Fall der Urteilsunfähigkeit und des Todes rechtzeitig absichern». Dabei ging er auf zentrale Themen ein, die für die rechtliche Vorsorge unerlässlich sind.

Im Fokus standen der Vorsorgeauftrag, die Patientenverfügung, Anordnungen für den Todesfall sowie die gesetzlichen Erben und Pflichtteile. Martin Huber erklärte anschaulich, wie sich die frei verfügbare Quote gestalten

lässt und welche rechtlichen Möglichkeiten im Güter- und im Erbrecht bestehen. Besonders für Patchworkfamilien gab es wertvolle Hinweise zur rechtlichen Absicherung und Gestaltung von Testamenten und Erbverträgen.

### Unvorhergesehenes vermeiden

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der angesprochen wurde, war die lebzeitige Übertragung von Liegenschaften an Nachkommen und deren Auswirkungen auf die Ergänzungsleistungen. Huber zeigte auf, wie solche Entscheidungen mit Bedacht getroffen werden können, um unvorhergesehene Folgen zu vermeiden.

Die Veranstaltung verdeutlichte einmal mehr die Bedeutung einer frühzeitigen Auseinandersetzung mit diesen sensiblen und essenziellen Themen. Sie bot den Teilnehmenden wertvolle Anregungen, wie sie ihre persönliche Vorsorge besser gestalten und ihre Familie für den Ernstfall rechtzeitig absichern können.

(Chiara Schmuki, Leihkasse Stammheim)



Martin Huber, Rechtsberater bei der Hux AG, machte auf die Wichtigkeit der rechtzeitigen Vorsorge im Fall der Urteilsunfähigkeit oder des Todes aufmerksam. Bild: zvg